Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sollen im Oktober 1903 und die übrigen im April 1904 eröffnet werden.

Französische Spitzenindustrie. Zur Förderung der französischen Spitzenindustrie, soweit dieselbe Handarbeit betrifft, haben verschiedene Abgeordnete in der französischen Deputiertenkammer den Antrag eingebracht, dass die letztere eine Staatsunterstützung von 100,000 Fr. bewilligt, um die Handspitzen-Industrie zu ermutigen. Die erwähnte Summe soll für den Fachunterricht junger Mädchen, welche die Spitzenklöppelei erlernen wollen, verwendet werden; ferner für die Verteilung der Prämien an Spitzenarbeiterinnen, endlich zur Unterstützung alter Spitzenarbeiterinnen im Bedürfnisfalle.

Litteratur.

Lexikon der Farbentechnik. Handbuch der Farben-Fabrikation, Färberei, Bleicherei und Zeugdruckerei. Von Dr. Josef Bersch. Das reich illustrierte Werk erscheint in 20 Lieferungen zu 70 Cts. = 50 Pfg.

Von A. Hartlebens Verlag in Wien, welcher in einer Reihe von Jahren bereits eine gehaltvolle Bibliothek von 260 verschiedenster, das chemisch-technische Wissensgebiet behandelnder Bände herausgegeben hat, liegen nun die ersten zehn Lieferungen obiger Publikation vor. Mit dem Fortschreiten des Erscheinens dieser auf breitester Grundlage angelegten Werkes tritt immer mehr die Tatsache hervor, dass dieses Universal-Lexikon des grossen Wissensgebietes der Farbentechnik, einmal vollendet, als Hand- und Nachschlagebuch für Farbenfabrikanten und Händler, Färber, Bleicher, Zeugdrucker, sowie für Textilindustrielle der verschiedensten Branchen sich unentbehrlich machen wird.

In den nun erschienenen ersten zehn Lieferungen, welche bis zum Artikel „Malergrund" reichen, findet man das Wissenswerte über jede Farbe, jede Gespinnstfaser, jedes Bleich- und Färbeverfahren in der ausführlichsten Weise beschrieben und sind namentlich für den Praktiker die zahlreichen Vorschriften über die Herstellung der verschiedenen Farben, sowie über Strangen- und Stückfärberei von ausserordentlichem Wert.

Indem die obgenannte Verlagsbuchhandlung die Redaktion dieses Lexikons Herrn Dr. Josef Bersch übertrug, welche die Mitarbeiterschaft tüchtiger Fachmänner sicherte, hat sie zu einem bescheidenen Preis ein Werk geschaffen, wie ein solches bis anhin in Bezug auf die erschöpfende Darstellung der gesamten Farben- und Färbereitechnik in der Litteratur von Interessenten schwer vermisst wurde.

F. K.

Maschinenkunde für Webschulen. Bearbeitet von Professor Karl Micholoschek, auf Grund des neuen Normallehrplans. Erster Teil. Maschinen-Elemente und Transmissionen. Mit 67 Figuren. Herausgegeben von der weithin bekannten Verlagsbuchhandlung Franz Denticke in Leipzig und Wien. Preis gebunden 1 Kr. 80 H.

Der Verfasser hat an der Entwicklung der österreichischen Textilschulen bereits Hervorragendes geleistet. Die vorliegende Arbeit kennzeichnet neuerdings dessen Bestreben, beim Lehrwesen in enger Fühlung mit der Praxis vorzugehen. Sorgfältig eingeteilt beschreibt er jeden einzelnen Maschinenteil samt den dazu nötigen Transmissionen auf dem Gebiete des mechanischen Arbeitsprozesses in methodisch sachlicher und leichtfasslicher Darstellung. Dabei wird mit scharfer Hervorhebung des Wesentlichen stets das Praktische in Verbindung gebracht und von sorgfältig ausgeführten Skizzen wirksam veranschaulicht. Es kann daher die Anschaffung dieses Buches Webschülern, Weberei- und Textilbeflissenen bestens empfohlen werden. E. O.

Patenterteilungen.

Cl. 20, nº 24,429. 30 juillet 1901. — Appareil pour former des fausses lisières dans les métiers à tisser en deux ou plussieurs largeurs. — Emile Langjahr, 19, Rue Cambon, Paris (France). Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Kl. 20, Nr. 24,431. 28. Mai 1902. Maschine zum Einziehen der Kettenfäden in das Riet. — Hermann Pardon, Inraterstrasse 209, Krefeld (Deutschland). Vertreter: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds.

Kl. 20, Nr. 24,432. 4. September 1902. — Verbindende-(Leisten-)Apparat. — Xaxer Brügger, Webermeister, Forstweg 68, Bern (Schweiz).

Kl. 20, Nr. 24,517. 20. Juni 1902. — Schwer entzündbarer Baumwollstoff. — William Henry Perkin, junr., Professor der Chemie, Queens College: und Whipp Brothers & Tod Ltd, Fabrikanten, 10, Aytoun Street, beide in Manchester (Grossbritannien). Vertreter: Waldkirch & Federer, Bern.

Kl. 20, Nr. 24,533. 20. Mai 1901. — Webstuhl mit Mechanismus zum automatischen Auswechseln von Schützen bei erschöpftem bezw. gebrochenem Schussfaden. — Alfred Smith und Simon Jackson, in Firma George Hattersley & Sons, Limited, beide in Keighley (York, Grossbritannien). Vertreter: Bourry-Séquin & Cie., Zürich.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 65.

Ist es vorteilhafter, die Hebeschäfte (Tringles) oben- oder unterhalb des Harnischbrettes anzubringen? Welches sind die Vor- und Nachteile des einen wie des andern Systems?

Frage 66.

Wie kann ein junger Mann, der grosse Anlagen hat für das Zeichnen, dem aber die Mittel fehlen, um die Webschule besuchen zu können, für unsere Branche am besten herangebildet werden, und zwar so, dass seine guten Anlagen doch zur Verwertung kommen?

Briefkasten.*

Neujahr 1903. Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbietet allen Mitgliedern Der Vorstand.

W. M., New-York. Besten Dank für Ihre Bemühungen im Interesse des Vereins und der Zeitung. Wir teilen Ihnen und den andern Herren Vereinskollegen mit, dass jedes Mitglied, welches mit Beginn dieses Jahres dem Verein ein neues Mitglied oder einen Abonnenten des Vereinsorgans zuführt, als kleine Anerkennung ein Gratisexemplar der Broschüre „Das Färben der Seide im Strang" erhält.

H. D., Römerstadt. — Die Sache ist in Ordnung, Sie haben Recht gehabt.

A. M. in W. — Ihre Briefe bestens verdankend, wünschen wir Ihnen ein glückliches Fortkommen in Ihrer gegenwärtigen Stellung.

Verzeichnis offener Stellen.

(Aus Fach- und Tageszeitungen zusammengestellt.)

Branche	Gesucht wird	Offerten zu adressieren an
Seidenstoffweberei	Tüchtiger, solider Webermeister auf Glatt und Jacquard.	Chiffre J 3096 Werkmeisterzeitung, Zürich, Nordstrasse.
Mch. Werkstätte einer grossen Weberei	Tüchtiger Meister mit etw. technischer Bildung als Vorstand.	Z. Q. 9191. Rud. Mosse, Zürich.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich IV; **E. Oberholzer,** Horgen und **Dr. Th. Niggli,** Zürich II.